

Maler Franz Hohenberger.

geb. Wien, 14./8. 1867.

Nach Vorbereitung in der vorzüglichen Zeichenschule
des Malers Prof. Josef Hörwarter

^{wird} ~~hat~~ ich mit 15½ Jahren in das 2. Semester der
Wiener Akademie aufgenommen.

1883-86 Allgemeine Malerschule

Prof: Christ. Griepenkerl, Aug. Eisenmenger,
Sigm. L'Allemand.

86-91. Specialschule für Historienmalerei:
Prof. Leup. Carl Müller

Schülkollegen: J. V. Kränner, Hans Tichy,
Karl Bacher, Ernst Stöhr, Aug. Roth
Ludw. Sigmund, Max Kürzweil.

Diese Zeit ist für meine Entwicklung
entscheidend geworden, insbesondere durch
den Einblick der in diese Zeit fallenden
Pellenkafen-Nachlass-Ausstellung im
Künstlerhaus. Unter heftigen Rängen
gewidmet als erste Komposition, von einem
geplanten Zyklus: „Der erste Tod“ ein Karton.
Im 3. Jahre, mein erstes Ölbild: „Beim Leichen-
ausager“, ein gemaltes Erlebnis, ganz nach
der Natur, daneben Porträts u. Interieurs
Die Bilder: „Saul u. David“ u. „Traum der
Genesung“ bleiben unvollständig, vieles wurde zer-
stört. Während der fünf Jahre stelle ich mir
mein erstes Bild in der Akademie aus.

Besitzer Charles Cabos, Wien.

1889 Tod meines Vaters; ich werde der Erhalter
der Familie.

91-93. Zwei Jahre in Paris.

Die Absicht, meine Bilder dort zu vollenden,
gebe ich, bestimmt von neuen Eindrücken, auf,
und gehe weiter in Schulen: Humbert und
Chervex, Tony Robert Fleury u. Lefèvre,
Ecole des beaux Arts (bei Gérôme)

Künste in künstlerische Verbindung mit Josef Engel,
hart, dessen impulsives, heftiges Arbeiten mich
anregt u. stark beeinflusst, er führt mich in den
Kreis Jettel ein, da lerne ich Althaus, Edmond
Charlemont, Franz Rüss, Charles Léandre,
Maurice Ellich Meisen, auch Skarbina in
Köpping u. v. A., die abwechselnd hier die tägliche
Künstlerstunde (aus aller Herren Länder) bildeten.

Der Schwede Jonsberg hat sein Atelier neben
dem meinen. Es entsteht in Paris außer ~~stet~~
vielen Studien, ~~ist~~ ein ~~großes~~ kleines, bereits rein-
impressionistisches Bild: „Die Alte am Fenster“
später in Wiener Künstlerhaus im Jahre 1894
(fr. Helene Hochstellen Wien).

einige kleine Strassenbilder vom Montmartre,
im Herbst 93 mit Jettel in Chivers, die ersten
Landschaftsbilder.

Nach Wien zurück:

- 93-94 Mitarbeit bei Engelhart: sieben dekorative
Bilder für den Cirkus Somossy in Budapest,
dann Mitarbeit bei Maximilian Leuz: Fassade
am Anatomiehof in Wien, selbständig die drei
Kegelbahnräume im Keller. Mitarbeit bei
H. v. Goltz: grosser Theatenvorhang für Wien,
bilden (ich male die Akte)
95. Im Auftrage des Japan-Samlers u. -forschers
Prof. Adolf Fischer, ein Jahr in Japan mit
Museumsaufenthalt in Indien. Reise mit dem
Afrikaforscher Oskar Baumann von Bombay zu
Ellora's Felsentempeln. - Aufenthalt in Kanton.
- 96 ein Jahr in Berlin. Aufstellung der grossen
Fischer'schen jap. Sammlung in ^{großen} 14 Atelier-Räumen,
(jetzt jap. Museum in Köln)
Ausstellung meiner Reiseergebnisse, ca.
60 Bilder, darunter das Yūseimonthor 2 x 1,40,
der alte hinduistische Friedhof (2 x 1) in Nikko. *)
bei W. Schülke u. S. Linden. - erster Erfolg.
97. Kurz in Dresden, dann zurück nach Wien.
(bleibend.)
*) Bild einer Chinesin, auf dem Schiff gemalt,
bei Penang, Pastell, Besitzer Frankl Kohlmarkt
ausgestellt in München.



98. Hilfe mit Lenz dem Engelhart an seinen großen
Bildern für die Wiener Orania.
Bilder vom Chiemsee.

98-1902. Dekorative Bilder im Auftrage des
Oberbairnats Ferd. Zellner (bekannter Theaterarchitekt)
Lipraparten für ein Palais in Hamburg, eine
Madonna für ein Schloss in Polen, 19 Johannisbilder
Porträts für das Arbeitertheater des Erbkür Knüppel
in Berndorf. In dieser Zeit entstehen Porträts aus
der Wiener-Gesellschaft, eine Serie Vienneuse
(die meisten in der Sammlung Max Fischer, Wien)

1903 Dekorativer Fries für das japanische
Konsulat in Wien. 24 m lang 1.30 hoch
Thema: ein jap. Ballett, Kirschblütenanzug, jap.
Tempera auf Leinwand. Besitzer Gen. Consul
Felix Fischer, welcher auch einen Theil
meiner japanischen Bilder besitzt.

1905 St. Brigitta, Halbpreis 3 x 1.50, Öl auf
Küpper, ober der Hauptthüre der Brigitta,
Kirche in Wien, im Auftrage von vierzehn
Stiftern (Bürger d. Brigittenanst.)

1904 Bilder a. d. alten Donau, darunter
5
6 die alte Holzbrücke bei S ane 2 m. im
Besitze der kais. jap. Gesandtschaft in Wien.
Die alte Holzbrücke in ritterlicher Stimmung
1.50 x 75. (J. Schneider in Wien.)
war in München ausgestellt.)

1905 eine Serie von Bildern im Studien vom
-1911 Kohlen- u. Lagerbahnhof der Wiener Nord,
bahn, darunter 3 x 2 und ein Triptychon
3 x 1. - eine Serie Melier = Interieurs.

1908 Wand-Dekor, für das Schloss auf der
Hohezeit bei Hohenberg. Figurenreiches
Lerens orientbild in Tempera 4.10 x 2.40
auf Leinwand, in die Wand eingelassen.
Besitzer Familie Karl Wittgenstein.

9110 Niesenbach

24. A. Nov-Dez 1906 Hohenberger Präsident

- 30. A. April 1908

31. A. Nov. 1908 A. Novak

13. Mitarbeiter bei Engelhart an den Kartons und Fresken ^{seines} des Rajmünd - Cyklus im Schlosse Hugel bei St. Georgen am Attersee (Gräfin Kobilinsky).

14-16 Studien in meinem Garten in Kaiserwinkl.

16-18 Soldat, dann zum Kriegsmaler ernannt, als solcher 2 Jahre in Lublin tätig. Hauptarbeit: Proklamations des Königreichs Polen durch den Generalgouverneur Karl Kutk 3.20 x 240. Ölbild. über 60 Porträts. Menschen und Raum an Ort und Stelle gemalt nach der Natur (~~in meinem Besitz~~) (Besitz des Heeres - Museums)

19-20 Interieurs u. Stillleben bei dem Sammler Julius Schneider, zumeist in seinem Besitz.

20-23 Künstlerisch Studien und Bilder aus meinem Garten in Kaiserwinkl.

1902-16 Leiter der Malerschule Kohlmarkt 1.

27. 4. 1919.) Im Auftrage der österr. Künstlerschaft spreche ich in ihrem Namen in der Protestversammlung gegen den italienischen Bilderraub. Die Rede wurde auf Verlangen der Künstler vom Unterrichtsministerium in Druck gelegt. Von da an meine lebhafteste Beteiligung an der Verteidigung u. Erhaltung unseres Kunstbesitzes, gegabte ich die Gründung der ständigen Delegation an und erreichte die Zurückführung der Künstler in die Kunstkommission u. in den Austauschaktion

1908 Ritterkreuz d. fr. Jos. Ordens.

1927 Ehrentitel: Professor.

Staatsgalerie 2. Herbst - aus meinem Garten
7. Studie Kohlenbrennof d. Nordbaku.

Gemeinde Wien 3. alter Judentfriedhof in Lublin
1. größeres Bild v. Nordbaku

Herrn Dr. Aufhäuser
freundschaftlich
J. Hohenberg.